

Proxima Fusion kooperiert mit führenden europäischen Unicorn-Gründer:innen für eine neue Ära der nachhaltigen Energie

- **Proxima Fusion, das europäische Startup, das Fusionsenergie mit *QI-Stellaratoren* verwirklichen will, hat mit der Erweiterung seiner Pre-Seed-Runde insgesamt 7,5 Mio. Euro an Wagniskapital eingeworben.**
- **Mit dieser neuen Finanzierung bringt Proxima Fusion die Unterstützung von Dutzenden Unicorn-Gründer:innen, Family Offices und globalen Industrieunternehmen für ihre Mission an Bord.**
- **Zu den neuen Investoren gehören Visionaries Tomorrow, Hummingbird Collective, Achleitner Ventures, Bosch Holding, der FlixFounders Fonds und ein Pool von Angel-Investoren.**
- **Führende Wissenschaftler:innen und Ingenieur:innen von Universitäten oder Tech-Unternehmen wie TUM, EPFL, Stanford, MIT, Harvard, Tesla und Google haben sich Proxima Fusion bereits angeschlossen.**

München, 16. November 2023 Proxima Fusion, das innovative Start-up, das sich der Entwicklung von Fusionskraftwerken zur Erzeugung emissionsfreier Energie verschrieben hat, konnte die Unterstützung von zahlreichen renommierten europäischen Unicorn-Gründer:innen, Family Offices und führenden Industrieunternehmen gewinnen. Innerhalb der ersten Monate nach der Unternehmensgründung haben sich bereits herausragende Wissenschaftler:innen und Ingenieur:innen von weltweit führenden Institutionen und Technologieunternehmen dem Team in München angeschlossen.

Mit der jüngsten Finanzierungsrunde gewinnt Proxima Fusion die Unterstützung zahlreicher, namhafter Unicorn-Gründer:innen, die eigene, komplexe Technologieunternehmen bereits auf Firmenwerte von mehr als 1 Mrd. US-Dollar skaliert haben.

Diese Investitionen verkörpern das kontinuierliche Engagement der europäischen Start-up-Szene, die Dekarbonisierung des Energiesektors zu beschleunigen. Zugleich stellen sie eine bedeutsame Erweiterung der 7 Mio. Euro Pre-Seed-Runde von Proxima Fusion dar, die von den europäischen Deep-Tech-Investoren Plural Platform und UVC Partners angeführt wurde.

Francesco Sciortino, CEO und Mitgründer von Proxima Fusion begrüßte die neuen Investoren mit den Worten: "Wir haben die Absicht, mit Proxima Fusion einen europäischen Champion für saubere Energie aufzubauen. In nur 10 Monaten haben wir unsere Umsetzungsqualität und bemerkenswerten Erfolg beim Ausbau des Teams demonstriert. Wir freuen uns sehr über die Investitionen der Family Offices, Industrieführer und Einhorn-Gründer, von denen viele über den Visionaries Tomorrow Fund investiert sind, und über die damit verbundene Unterstützung auf unserem weiteren Weg."

Torsten Reil, Co-CEO von Helsing, einem KI-Verteidigungsunternehmen, das kürzlich den Status eines Unicorns erlangt hat, bestätigt: "Der Ansatz von Proxima Fusion für die Kernfusion hat die besten Voraussetzungen, um die Spitzenposition im Wettlauf um eine flächendeckende, CO2-freie Energieerzeugung einzunehmen". Reil's Mitgründer und Präsident von Helsing, **Niklas Köhler**, ist ebenfalls Investor und Berater der Proxima-Gründer.

Alberto Dalmasso, CEO von Satispay, einem unabhängigen Super-Netzwerk für mobile Zahlungen, ergänzt: "Es ist offensichtlich, dass Proxima Fusion das Potenzial hat, eines der spannendsten Einhörner in Europa zu werden. Wir erleben aktuell einen dieser Momente, in denen unser Start-up-Ökosystem zusammenkommen muss, um ein unglaublich talentiertes und vielversprechendes Team zu unterstützen."

Jochen Engert, Mitbegründer von Flix, einem führenden Unternehmen für umweltfreundlichen Transport, analysiert: "Das Team von Proxima Fusion hat sich als einer der Ausreißer erwiesen, bei dem akademische Exzellenz und starker Unternehmergeist aufeinandertreffen - eine Kombination, die wir schon lange nicht mehr gesehen haben. Wir haben absolutes Vertrauen in ihre Umsetzungsstärke und den massiven positiven Effekt, den ihre Stellaratoren auf den Planeten haben werden. Wir freuen uns, sie auf dem Weg dahin bestmöglich zu unterstützen."

Proxima Fusion ist die allererste Ausgründung aus dem Max-Planck-Institut für Plasmaphysik (IPP) in seinen mehr als 60 Jahren Historie seit der Gründung durch u.a. Werner Heisenberg. Das im Januar 2023 von einem Team ehemaliger Wissenschaftlern und Ingenieuren des Max-Planck IPP, des MIT in den USA sowie von Google-X hat es sich zur Aufgabe gemacht, einen Hochleistungs*stellarator* zu entwickeln. Das ambitionierte Ziel besteht darin, bis zum Jahr 2031 die Fähigkeit zur Nettoenergieerzeugung zu demonstrieren und in den 2030er Jahren das erste Fusionskraftwerk seiner Art Bauart zu errichten. Das Unternehmen profitiert dabei von den bahnbrechenden Erfolgen des W7-X, des weltweit fortschrittlichsten Stellarators, welcher am IPP in Greifswald betrieben wird.

Fachkräfte aus Wissenschaft und Ingenieurwesen von prestigeträchtigen Institutionen und Unternehmen wie der TUM, der EPFL, Stanford, MIT, Harvard, Lillium, Tesla und Google zieht es nach München, um sich Proxima Fusion anzuschließen. Dort arbeitet das Team mit Hochdruck daran, das weltweit erste kommerzielle Fusionskraftwerk auf Basis des innovativen QI-Stellarator-Konzepts zu bauen und damit eine nachhaltige, sichere und völlig emissionsfreie Energiequelle zu schaffen.

Die Unterstützung durch die Unicorn-Gründer:innen bekräftigt die Ambitionen von Proxima Fusion, Europa im privatwirtschaftlichen Bereich der Fusionsenergie an die Spitze zu bringen und die fortschrittliche Stellarator-Technologie des W7-X für eine wirtschaftlich attraktive und ökologisch nachhaltige Energieerzeugung zu nutzen.

- ENDE -

Über Proxima Fusion

Die Nutzung der Kernfusion zur Energiegewinnung wird einer der größten Durchbrüche dieses Jahrhunderts. Proxima Fusion entwickelt Kraftwerke auf Basis optimierter Stellaratoren, also Reaktoren, die magnetische Felder nutzen, um hochenergetische Materie zu formen. Als erstes Spin-out des Max-Planck-Instituts für Plasmaphysik (IPP) – dem Erbauer und Betreiber des weltweit fortschrittlichsten Stellarators, W7-X – steht Proxima Fusion an der Spitze dieses innovativen Feldes. Die Forschungsarbeiten des vergangenen Jahrzehnts haben den Weg bereitet, sodass Proxima Fusion nun modernste Optimierungstools und innovative Designansätze nutzen kann, um den Fortschritt auf dem Weg zu einem Fusionskraftwerk zu beschleunigen. Mit dem bahnbrechenden Erfolg des W7-X Stellarators und dessen einzigartiger Fähigkeit für hohe Leistungen im Dauerbetrieb, positioniert sich Proxima Fusion als Pionier für ein neues Fusionsenergie-Ökosystem in Europa. Das Gründerteam von Proxima Fusion, bestehend aus führenden Köpfen aus Industrie und Forschung vom Max-Planck IPP, dem MIT und Google, tritt nun den Wettlauf um die Fusionsenergie ein, um Stellaratoren zu wirtschaftlich rentablen Fusionskraftwerken weiterzuentwickeln.

Old: Proxima Fusion greift mit Europäischen Startup-Unicorn-Gründern nach der Lösung für endlose, saubere Energie.

- [Proxima Fusion](#), das Europäische Startup, welches an der Energiegewinnung aus Kernfusion mittels *QI-Stellaratoren* arbeitet, hat mit einer Ergänzung der pre-seed-Runde insgesamt 7.5 Mio. € eingeworben.
- Mit diesen neuen Mitteln bekommt Proxima die Unterstützung von dutzenden Unicorn-Gründern, Familienbüros und Führungskräften aus der Industrie für ihr Moonshot-Projekt.
- Die Gruppe an neuen Investoren beinhaltet Visionaries Tomorrow, Hummingbird Collective, Achleitner Ventures, Bosch Holding, den FlixFounders-Fonds, sowie eine Gruppe von Angel-Investoren.
- Führende Wissenschaftler und Ingenieure von Instituten und Technologiefirmen wie TUM, EPFL, Stanford, MIT, Harvard, Tesla und Google haben sich Proxima angeschlossen.

München, den 2. November 2023 Proxima Fusion, das Startup, das an der Entwicklung von Kernfusionskraftwerken zur emissionsfreien Gewinnung von Energie arbeitet, hat die Unterstützung einiger von Europas erfolgreichsten Unicorn-Gründern, Familienbüros und Führungskräften aus der Industrie angezogen. Bereits in den ersten Monaten des Betriebs haben sich führende Wissenschaftler und Ingenieure von einigen der weltweit führenden Institutionen und Technologiefirmen dem Team in München angeschlossen.

Die neuen Investitionen in Proxima Fusion bündeln Unicorn-Gründer, die bereits die Fähigkeit bewiesen haben, komplexe Technologiefirmen im Wert von mehr als 1 Bio. € aufzubauen. Diese Investitionen reflektieren die Verpflichtung zur Dekarbonisierung des Energiesektors und sind Teil einer Erweiterung der pre-seed-Runde iHv. 7 Mio. € von Proxima Fusion, die von den Europäischen Hightech-Investoren Plural Platform und UVC Partners angeführt wurde.

In der Willkommensrede an die neuen Investoren sagte **Francesco Sciortino**, CEO von Proxima Fusion: "Wir sind entschlossen, Proxima Fusion zu einem Europäischen Champion für saubere Energie zu machen. Über die letzten 10 Monate haben wir immer wieder und wieder exzellente Ausführungsqualität demonstriert. Wir sind begeistert von den Unicorn-Gründern, Familienbüros und Führungskräften aus der Industrie, einige Mitglieder im Visionaries Tomorrow-Fonds, die jetzt in Proxima Fusion investiert haben und uns auf unserem Weg unterstützen werden."

Torsten Reil, Co-CEO von Helsing, einer AI-Firma im Verteidigungssektor die kürzlich den Unicorn-Status erreichte, sagte: "Proximas Ansatz zur Kernfusion ist extrem gut darauf angelegt, das Wettrennen zu Energie im Überfluss ohne CO2-Ausstoß anzuführen. Der Antrieb

der Gruppe in der Umsetzung ihrer Meilensteine ist bereits jetzt sehr beeindruckend.“ Reils Mitgründer und Präsident von Helsing, **Niklas Köhler**, ist ebenfalls ein Investor und Berater für die Gründer von Proxima.

Alberto Dalmasso, CEO von Satispay, einem unabhängigen mobilen Super-Zahlungsdienst, fügt hinzu: “Es ist klar, dass Proxima die Gelegenheit hat, eines der spannendsten Unicorns in Europa zu werden. Hier ist einer dieser Fälle, in denen sich unser unternehmerisches Ökosystem zusammenfinden muss, um ein unglaublich talentiertes und vielversprechendes Team zu unterstützen.”

Jochen Engert, Mitgründer von Flix, einer führenden grünen Firma im Transportwesen, sagt: “Proximas Team hat sich als einer der Ausreißer herausgestellt, in denen akademische Exzellenz mit tiefem Unternehmergeist zusammentreffen, eine Kombination die wir seit Langem nicht gesehen haben. Wir haben absolutes Vertrauen in ihre Umsetzungskraft und den Einfluss, den ihre Stellaratoren auf unseren Planeten haben werden, und wir sind glücklich, sie auf dem Weg dorthin zu unterstützen.”

Proxima Fusion ist das erste Spin-Out überhaupt aus dem Max-Planck-Institut für Plasmaphysik (IPP). Das Startup wurde im Januar 2023 von ehemaligen Wissenschaftlern und Ingenieuren aus IPP, MIT und Google-X gegründet. Die Firma zielt auf die Entwicklung eines hochleistungsfähigen Stellarators zur Demonstration von Fähigkeiten zur Netto-Energiegewinnung in 2031 und eines first-of-a-kind - Fusionskraftwerks in den 2030er Jahren. Die Firma baut auf dem bahnbrechenden Erfolg von W7-X, dem fortschrittlichsten Stellarator weltweit, zuhause am Max-Planck-IPP in Greifswald, Deutschland, auf.

Wissenschaftler und Ingenieure der TUM, EPFL, Stanford, MIT, Harvard, Lillium, Tesla, und Google, ziehen nach München, um sich Proxima anzuschließen und daran mitzuarbeiten, das erste kommerzielle Fusionskraftwerk auf Basis des QI-Stellarator-Ansatzes damit und eine nachhaltige, sichere und unerschöpfliche Quelle sauberer, emissionsfreier Energie zu bauen.

Die Unterstützung der Unicorn-Gründer unterstreicht das Ziel von Proxima Fusion, durch die Hochskalierung der Stellaratortechnologie von W7-X zu ökonomisch attraktiven Kraftwerken, die Führung im privaten Fusionssektor in Europa zu übernehmen.

- ENDE -

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an: press@proximafusion.com

Über Proxima Fusion

Fusion wird einer der größten Durchbrüche dieses Jahrhunderts. Proxima Fusion arbeitet an der Entwicklung von Kraftwerken auf Basis von optimierten Stellaratoren, d.h., Maschinen, die magnetische Flaschen für hochenergetische Materie darstellen. Proxima ist das erste Spin-Out

jemals aus dem Max-Planck-Institut für Plasmaphysik, welches den fortschrittlichsten Stellarator auf dem Planeten, W7-X, gebaut hat und betreibt. Die Forschung der letzten Jahrzehnte hat den Weg für Proxima bereitet, moderne Optimierungswerkzeuge und Designmöglichkeiten zu nutzen, um die Fusion zu beschleunigen. Aufbauend auf dem bahnbrechenden Erfolg des W7-X-Stellarators und seiner einzigartigen Fähigkeit des Hochleistungs-Dauerbetriebs bringt Proxima Fusion den Aufbau eines neuen Fusions-Ökosystems in Europa ins Rollen. In dem Zusammenbringen von Partnern aus Industrie und dem akademischen Umfeld tritt das Gründungsteam von Proxima Fusion, kommend aus der Max-Planck-Gesellschaft, vom MIT und Google-X, in das Wettrennen zur Fusionsenergie ein, um Stellaratoren zu ökonomisch rentablen Fusionskraftwerken weiterzuentwickeln.